



SIE STELLEN FEST, DASS IHRE VORSTELLUNGEN VON PFLEGE UND BETREUUNG ANDERS SIND ALS DIE DER VON IHNEN BEHANDELTEN ODER BETREUTEN PERSONEN

Viele Probleme der täglichen Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen resultieren aus unterschiedlichen Vorstellungen von Pflege, Betreuung, Gesundheit und Krankheit. Beschreibungen von bspw. Krankheitssymptomen und Schmerzen können eine Diagnose erschweren, wenn das Verständnis der Begriffe bei allen Beteiligten sehr unterschiedlich ist. Der kulturelle Hintergrund bei der Diagnose muss im therapeutischen Prozess berücksichtigt werden. So kann die Beschreibung von Symptomen und verwendeter Worte kulturell beeinflusst sein. Wenn manche Menschen aus anderen Kulturen Begriffe in eine andere Sprache übersetzen, verwenden sie möglicherweise eine direkte Übersetzung, die ihre Symptome nicht genau beschreibt. Wie im Praxisbeispiel beschrieben, kann "sich krank fühlen" direkt mit "Fieber haben" übersetzt werden, obwohl nicht unbedingt eine hohe Temperatur vorliegt.

01

Erklären Sie, was Sie unter den Wörtern und Ausdrücken verstehen, die zur Beschreibung der Symptome verwendet werden. Zusätzlich kann auch ein Übersetzungstool zur Hilfe genommen werden.

02

Bitten Sie darum, die Symptome und den Verlauf weiter zu erklären und so genau wie nur möglich zu beschreiben. Hören Sie unvoreingenommen zu, ohne zu urteilen, insbesondere bei der Verwendung der Worte zur Beschreibung der Symptome.

03

Stellen Sie Fragen, um die Situation zu klären. Fragen Sie, welche Wörter/Ausdrücke sie in ihrer eigenen Sprache dafür verwenden, um zu beschreiben, wie sie sich fühlen. Rechnen Sie damit, dass dies mehr Zeit in Anspruch nehmen wird, um sicherzustellen, dass Ihre Diagnose korrekt ist und Ihr Gegenüber das Gefühl hat, gut betreut worden zu sein.

04

PRAXISBEISPIEL

Eine zugewanderte Mutter bringt ihr 2-jähriges Kind zum Arzt. Sie erzählt dem Arzt, dass das Kind Fieber hat. Der Arzt misst die Temperatur des Kindes und stellt fest, dass sie im normalen Bereich liegt. Der Arzt sagt der Mutter, dass das Kind kein Fieber hat. Die Mutter besteht darauf, dass das Kind Fieber hat und das bereits seit 3 Tagen und deshalb Medikamente benötigt. Sie hat das Gefühl, dass der Arzt ihre Sorgen um ihr Kind nicht ernst nimmt, und ist verärgert über die Behandlung und das vermeintliche Unverständnis.

LÖSUNGSANSATZ

Der Arzt bittet sie zu erklären, was sie genau mit dem Wort "Fieber" meint und was es in ihrer Muttersprache bedeutet und erklärt ihr auch die Bedeutung auf Deutsch und was es beschreibt. Der Arzt brauchte mehr Zeit als sonst, um die Situation zu klären. Aber schließlich konnten sie klären, was das Kind hatte.

Project Partners



Für weitere Informationen besuchen sie:

www.i-care-project.net



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The I-CARE project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.